

Inhalt

Liebe Leserinnen und Leser,

in dieser Ausgabe stellen wir Ihnen die spanische Region Aragonien vor. In Aragonien hat das Enterprise Europe Network mit der Confederación De Empresarios De Aragón und dem Instituto Tecnológico De Aragón zwei Partner. Auf Seite 9 bieten wir Ihnen Technologieprofile spanischer Unternehmen aus unterschiedlichen Branchen an. Sollten Sie Interesse haben, vermitteln wir Ihnen gerne den Kontakt.

Aragonien ist mit einer Gesamtfläche von 47.720 km² die viertgrößte Region in Spanien. Von den insgesamt 1.345.473 Einwohnern – rund 28 Einwohner pro km² - leben 600.000 in der regionalen Hauptstadt Zaragoza, die als ein wichtiger Verkehrsknotenpunkt Madrid mit den großen Städten Barcelona und Bilbao im Norden sowie Valencia an der Ostküste verbindet. In Zaragoza befindet sich die „Plataforma Logística de Zaragoza“ (PLAZA), Südeuropas größter Logistikpark, in dem sich mehr als 130 Unternehmen angesiedelt haben. Die traditionelle Wirtschaft der Region war von Land- und Forstwirtschaft geprägt und wird gegenwärtig vom wachsenden Industriesektor abgelöst.



Zaragoza ist das industrielle Zentrum der Region. Hier ist der Automobilhersteller General Motors angesiedelt, der mit vielen kleinen Zulieferunternehmen in der Region verbunden ist. Die ansässige Industrie ist spezialisiert auf die Herstellung von Transportmaterial, auf Maschinenbau, mechanische Ausrüstung sowie die Produktion von elektronischer und optischer Ausrüstung. Andere Unternehmen sind in den Bereichen Chemie, Glas und Papier tätig.

[Nachrichten und Förderprogramme der EU](#) 1
[7. Forschungsrahmenprogramm](#) 6
[Partnergesuche für EU-Projekte](#) 7
[Technologie des Monats](#) 8
[Technologie-Angebote und -Gesuche](#) 9
[Geschäftskontakte in Europa](#) 10
[Veranstaltungen](#) 11

Informationsveranstaltungen in Darmstadt und Gießen:

Die neuen Ausschreibungen im 7. Forschungsrahmenprogramm für die Bereiche IKT und Lebenswissenschaften

Ende Juli wird die EU-Kommission eine Reihe neuer Ausschreibungen zu den meisten thematischen Prioritäten im 7. Forschungsrahmenprogramm veröffentlichen. Das Enterprise Europe Network Hessen richtet gemeinsam mit den Nationalen Kontaktstellen und hessischen Hochschulen zwei Veranstaltungen aus, um potenzielle Antragsteller frühzeitig über förderfähige Themen zu informieren.

Am Dienstag, den **29. Juni 2010** werden die Themen für den Bereich **Informations- und Kommunikationstechnologien** an der Technischen Universität Darmstadt vorgestellt.

Am Mittwoch, den **30. Juni 2010** wird Forschung zu den **Lebenswissenschaften** an der Universität Gießen im Mittelpunkt stehen.

Anmeldeschluss ist jeweils eine Woche vorher. Die Veranstaltungen sind kostenfrei.

Information und Anmeldung: nicole.jansen@hessen-agentur.de

In den letzten Jahren wurde ebenfalls der Tourismus als wichtiger Wirtschaftssektor verstärkt ausgebaut. Durch die Nähe zu den Pyrenäen spielt der Skitourismus eine bedeutende Rolle. Seit der Expo in Zaragoza im Jahr 2008 erfuhren Freizeit- und Kulturaktivitäten eine stetige Erweiterung. Zwei weitere wichtige Zentren sind die Städte Huesca und Teruel. Huesca liegt im Norden der Region in den Pyrenäen und ist bekannt für seinen Wintersport. Teruel ist gering bevölkert, besitzt aber hohes touristisches Potenzial.

Das Bruttoinlandprodukt (BIP) bildet mit über 32 Billionen Euro einen Anteil von rund drei Prozent des spanischen BIP. Mit fast siebzig Prozent ist die Mehrheit der wirtschaftlichen Aktivität in Zaragoza konzentriert. In Aragonien sind über 92.000 Unternehmen angesiedelt, von denen die Mehrheit kleine und mittlere Unternehmen im Dienstleistungsbe- reich (75 Prozent), im Bauwesen (fast 17 Prozent) und in der Industrie sind. Die Wertschöpfung der Unternehmen in Aragonien liegt rund zehn Prozent höher als der Durchschnitt in Spanien und wird nur übertroffen von den Regionen Navarra, Madrid und dem Baskenland. In Bezug auf Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten liegt Aragonien auf dem achten Platz der spanischen Regionen.

EU-Haushalt 2010: Deutschland muss 460 Millionen Euro weniger zahlen

Die EU hat im Jahr 2009 rund zwei Prozent weniger ausgegeben als ursprünglich geplant. Damit werden die Beiträge der Mitgliedstaaten für den diesjährigen Haushalt um den Überschussbetrag von 2,25 Milliarden Euro gemindert. Für Deutschland bedeutet das eine Senkung des Beitrags zum EU-Haushalt 2010 um fast 460 Millionen Euro. Der Überschuss wird im Haushaltsplan 2010 als Einnahme verbucht und bewirkt somit eine entsprechende Minderung der Beiträge der Mitgliedstaaten zum diesjährigen EU-Haushalt.

Mehr Informationen finden Sie Internet unter: http://ec.europa.eu/budget/budget_glance/index_de.htm

Mobilität in Europa ist seit Mai 2010 leichter

Seit dem ersten Mai können sich die Bürger in Europa noch freier bewegen. Die neuen Regeln garantieren allen Bürgern, insbesondere Arbeitnehmern, Jobsuchenden und Jugendlichen Sozialleistungen auch im europäischen Ausland. In den Be-

reichen Krankenversicherung, Pensionsansprüche, Arbeitslosigkeit und Familienleistungen können diese Ansprüche bei Umzug in europäische Nachbarländer geltend gemacht werden. Bislang gab es noch kein Gesetz für den freien Personenverkehr. Das Gesetz wird die künftige Koordinierung dieser Bereiche entscheidend verändern.

Weitere Informationen erhalten Sie hier: <http://ec.europa.eu/social/main.jsp?catId=26&langId=de>

Liste gefährlicher Produkte: China an der Spitze

Auch 2009 ist die Zahl der als gefährlich gemeldeten Produkte in der Europäischen Union erneut gestiegen. Mit insgesamt 1993 Meldungen sind im Vergleich zu 2008 sieben Prozent mehr Warnungen über das EU-Schnellwarnsystem für gefährliche Produkte (RAPEX) eingegangen. Der zweitgrößte Anteil kam aus Deutschland mit 187 Meldungen. Rund dreißig Prozent der Warnungen betrafen Spielzeug, gefolgt von Textilien, Fahrzeugen und Elektroartikeln. Die meisten gefährlichen Produkte kamen von außerhalb der EU aus China, der Türkei und Taiwan. Im sechsten Jahr des Schnellwarnsystems vervierfachte sich die Zahl der Meldungen gegenüber dem Startjahr 2004.

EU-Kommission macht Engpässe bei KMU-Finanzierung zur Chefsache

Die Europäische Kommission will ein Forum schaffen, in dem Finanzinstitute und KMU künftig gemeinsam über einen besseren Zugang der KMU zu Krediten beraten sollen. Dafür will sie das jährliche KMU-Finanzforum aufwerten. Es soll zukünftig Marktentwicklungen überwachen und konkrete Maßnahmen für einen besseren Zugang der KMU zu Finanzierungsmitteln empfehlen. Eine Untersuchung der Europäischen Zentralbank von April 2010 über die Darlehensvergabe belegt, dass die Bestimmungen für Bankkredite nach wie vor sehr streng sind. Nahezu zwanzig Prozent der Kreditanträge der KMU werden abgelehnt. Die meisten Banken gehen davon aus, dass sie auch 2010 ihre strengen Bedingungen beibehalten. Dies gefährdet das Wachstum oder sogar das Überleben der kleinen europäischen Unternehmen.

Neue Regeln für Handel und Hersteller

Damit Verbraucher noch mehr von Preistransparenz und Produktvielfalt durch den Handel über das Internet profitieren können, hat die EU-Kommission neue Ausnahmeregelungen für Absprachen zwischen Herstellern und Händlern beschlossen. Die neue Gruppenfreistellungsverordnung (GVO) erlaubt vertikale Vereinbarungen. Dank der seit über zehn Jahren existierenden GVO gibt es bereits zigtausende solcher Vereinbarungen. Nach der GVO gilt: Jedes Unternehmen entscheidet selbst, wie seine Produkte vertrieben werden. Dabei sollen weder der Hersteller noch der Händler mehr als 30 Prozent Anteil am jeweiligen Markt besitzen. Nicht erlaubt sind Absprachen über die Preise für den Endkunden. Zugelassene Händler dürfen Produkte ohne Mengenbeschränkung über ihre Webseiten anbieten.

Weitere Informationen erhalten Sie im Internet: <http://ec.europa.eu/competition/antitrust/legislation/vertical.html>

EU-Kommission will Kultur- und Kreativbranche fördern

Um das Potential von Kreativ- und Kulturschaffenden in der EU stärker zu fördern, hat die Europäische Kommission eine öffentliche Konsultation gestartet. Lokale Partner und Interessierte aus allen Gesellschaftsbereichen können sich mit branchenrelevanten Fragen auseinandersetzen, etwa: Wie können wir den Kapitalzugang für Klein- und Kleinstunternehmen der Kreativbranche vereinfachen? Wie lassen sich Innovation und Experimentierfreudigkeit durch digitale Technologien fördern? Und wie kann die EU zu einer geeigneten Mischung aus kreativen Fähigkeiten und Managementkompetenzen beitragen? Insgesamt trägt die Branche 2,6 Prozent zum BIP der EU bei und sichert rund fünf Millionen Arbeitsplätze. Sie umfasst die Sparten darstellende und angewandte Kunst, Kulturerbe, Film, Fernsehen und Radio, Musik, Verlagswesen, Videospiele, neue Medien, Architektur, Design, Modedesign und Werbung. Die öffentliche Konsultation läuft bis Ende Juli.

Zur Konsultation gelangen Sie hier: http://ec.europa.eu/culture/our-policy-development/doc2577_de.htm

Vorankündigung: Unternehmensbefragung zur Harmonisierung von 10 EU-Richtlinien

Das EEN Hessen wird im Auftrag der EU-Kommission eine Befragung von KMU über die Harmonisierung von zehn EU-Richtlinien über Marktüberwachung im Zusammenhang mit der Vermarktung von Produkten durchführen. Folgende Produkte sind betroffen: elektrische und elektronische Produkte, Aufzüge, Druckausrüstung, Messinstrumente, Sprengstoff und pyrotechnische Artikel. Mehr Informationen sowie den Fragebogen finden Sie in Kürze auf unserer Internetseite: www.een-hessen.de. Falls Sie Interesse an einer Teilnahme haben, melden Sie sich bei uns: Telefon: 0611 774-8998, E-Mail: een.hessen@hessen-agentur.de.

Wirtschaftstag Polen: 10 Jahre Regionalpartnerschaft Hessen – Wielkopolska am 27. Mai 2010 in der Casino-Gesellschaft, Wiesbaden

Seit dem Jahr 2000 verbindet die Regionen Hessen und Wielkopolska in Polen eine rege Partnerschaftsbeziehung. Diesen offiziellen Anlass greift das Enterprise Europe Network der Hessen Agentur auf, um einen praxisbezogenen Wirtschaftstag Polen durchzuführen. Dabei werden die Beziehungen zwischen den Regionen ebenso beleuchtet, wie die aktuelle Wirtschaftssituation, Rahmenbedingungen sowie Perspektiven für deutsche Unternehmen im Wachstumsmarkt Polen. Erfahrungsberichte hessischer Unternehmen vervollständigen das Bild der Geschäftstätigkeit in Polen.

Wir laden Sie herzlich ein, an der Informationsveranstaltung teilzunehmen und bei dem anschließenden Stehempfang auf die erfolgreiche Zusammenarbeit der beiden Regionen anzustoßen.

Weitere Informationen sowie das Anmeldeformular finden Sie im Internet unter: www.een-hessen.de/Veranstaltungen. **Anmeldeschluss ist der 19. Mai.** Die Teilnahme ist unentgeltlich. Oder melden Sie sich bei Dr. Margarete Kessler, Telefon 0611 774-8473, E-Mail: margarete.kessler@hessen-agentur.de

Das Enterprise Europe Network Hessen geht auf Tour in Hessen! Auch in Ihre Nähe!

Auf der fünftägigen Roadshow durch ganz Hessen laden wir Sie ein, sich bei uns über die vielfältigen Möglichkeiten zu informieren, die die EU zur Unterstützung des Mittelstandes anbietet. Ergänzt wird dieses Angebot durch die Förderberatung der Wirtschafts- und Infrastrukturbank Hessen (WIBank).

Unser Team informiert und berät Sie über EU-Fördermittel für Forschung, Entwicklung und Innovation sowie nationale und regionale Förderung, Darlehen und Bürgschaften, öffentliche Ausschreibungen, Vermittlung von Kooperationspartnern, Geistige Eigentumsrechte und aktuelle europäische Themen.

Der Roadshow-Bus wird in der Zeit von 10.00 bis 18.00 Uhr an folgenden Plätzen stehen:

- Montag, 14. Juni 2010: **Erbach** (Odenwald), Wiesenmarktgelände / Otto-Glenz-Straße
- Dienstag, 15. Juni 2010: **Gelnhausen**, Main-Kinzig-Forum, Barbarossastraße 24
- Mittwoch, 16. Juni 2010: **Eschwege**, Haus der Wirtschaft, Niederhoner Straße 54
- Donnerstag, 17. Juni 2010: **Frankenberg/Eder**, Ederberglandhalle, Teichweg 3
- Freitag, 18. Juni 2010: **Kassel**, Auf dem Gelände des FiDT, Ludwig-Erhard-Straße 2

Weitere Informationen erhalten Sie unter www.een-hessen.de/Roadshow oder von Tanja Göb, Telefon: 0611 774-8958, E-Mail: tanja.goeb@hessen-agentur.de und

Internationales Kooperationsforum auf der Automechanika am 15. September 2010, Messe Frankfurt

Automobilzulieferer aus Europa sind eingeladen, die diesjährige Automechanika zu nutzen, um Business- und Technologiegespräche mit internationalen Partnern zu führen.

Das Enterprise Europe Network Hessen, das Automotive Cluster RheinMainNeckar sowie das nordhessische Cluster MoWIN.net veranstalten gemeinsam auf dem Messegelände ein internationales Kooperationsforum. Es richtet sich an Unternehmen der Automobilbranche, die an grenzüberschreitenden Kooperationen innerhalb Europas interessiert sind. Zielgruppe sind Unternehmen aus den Bereichen Engineering, Fahrzeugteile und

-komponenten, Systeme und Module, Automotive-IT, Zubehör und Feinabstimmung, Fahrzeugreparatur und -service sowie sonstige Produktionsbereiche und Dienstleistungen.

Interessierte Unternehmen registrieren sich online **bis 29. August 2010** mit ihrem Profil unter: www.b2match.com/automechanika. Anschließend wählen die Teilnehmer ihre gewünschten Gesprächspartner aus. Individuelle Gesprächslisten werden den Teilnehmern im Vorfeld zugeschickt.

Im Teilnahmebetrag von 150 Euro zuzüglich Mehrwertsteuer pro Unternehmen (maximal zwei Teilnehmer) ist die Online-Veröffentlichung des Firmenprofils, die Organisation der Business- und Technologiegespräche, der Messeeintritt, die Verpflegung während der Veranstaltung sowie der Abendempfang enthalten. Teilnehmer sind ferner zum Internationalen Business Breakfast am 16. September eingeladen.

Sind Sie interessiert? Weitere Informationen erhalten Sie von Dr. Margarete Kessler, Telefon: 0611 774-8743, E-Mail: margarete.kessler@hessen-agentur.de

Hessen auf der denkmal 2010 in Leipzig

Vom 18. – 20. November 2010 wird Hessen sich erneut auf der denkmal in Leipzig präsentieren. Das Land Hessen bietet Handwerkern, Architekten, Restauratoren, im Bereich der Denkmalpflege tätigen Firmen, Hochschulen und anderen Einrichtungen wieder vergünstigte Konditionen für ihre Teilnahme an dem zweihundert Quadratmeter großen Gemeinschaftsstand. Die denkmal findet seit 1994 alle zwei Jahre in Leipzig statt. Mit ihrem breit gefächerten Ausstellungsspektrum und einer Fülle von Tagungen, Workshops, Ausstellungen und Kongressen hat sich diese Messe als europäische Leitmesse für Restaurierung, Altbausanierung und Denkmalpflege etabliert. www.denkmal-leipzig.de

Einen zusätzlichen Service bietet das Enterprise Europe Network mit dem Angebot der **kostenlosen** Teilnahme für Aussteller an der **Kooperationsbörse CONTACT** „denkmal“ am 19. November 2010.

Weitere Informationen und Anmeldeunterlagen für interessierte Firmen und Handwerker erhalten Sie bei Jürgen Schneider, Telefon: 0611 774-8213, E-Mail: juergen.schneider@hessen-agentur.de

Kommission veröffentlicht Dokument zur Struktur des Galileo Open Service Signals

Die Europäische Kommission hat eine aktualisierte Version des Galileo Open Service Signal-In-Space Interface Control Dokuments (OS SIS ICD) veröffentlicht. Das Dokument beschreibt die Spezifikationen des Signals, das im offenen Dienst von Galileo benutzt werden soll. Auf dieser Basis können Hersteller von Receivern, Anwendungsentwickler und Anbieter von Diensten den Umgang mit dem Galileo-Signal planen.

http://ec.europa.eu/enterprise/policies/space/galileo/open-service/index_en.htm

ESA veröffentlicht Ausschreibung zur wissenschaftlichen Nutzung von GNSS

Die European Space Agency (ESA) hat im Rahmen des European Global Navigation Satellite System (GNSS) Evolution Programme eine Ausschreibung veröffentlicht. Die eingereichten Vorschläge sollen wichtige wissenschaftliche Fragestellungen mit Hilfe von EGNOS und Galileo bearbeiten.

<http://egep.esa.int/egep/web/public/home>

Europäische Kommission bildet Innovationsgruppe

Die Europäische Kommission hat beschlossen, unter der Leitung von Máire Geoghegan-Quinn ein Gremium von Kommissaren einzurichten, deren Aufgabenbereiche mit Innovation zu tun haben. Mitglieder werden voraussichtlich die Kommissare für Forschung, Innovation und Wissenschaft, Industrie, Regionalpolitik, Beschäftigung, Digitale Agenda, Bildung, Binnenmarkt und Energie sein. Die Gruppe wird unter anderem an dem Aktionsplan Forschung und Innovation arbeiten, der im Herbst 2010 erscheinen soll. Der Aktionsplan steht in engem Zusammenhang mit der Europa 2020-Strategie, in der Innovation eine zentrale Rolle spielen wird.

www.euractiv.com/en/innovation/eu-convene-subgroup-innovation-commissioners-news-461155

Veröffentlichung des GFS-Jahresberichts 2009

Die Gemeinsame Forschungsstelle der Europäischen Kommission (GFS) hat ihren Jahresbericht

2009 veröffentlicht und gibt darin eine detaillierte Übersicht über die Aktivitäten ihrer sieben Institute.

<http://ec.europa.eu/dgs/jrc>

Handbuch zur besseren Verbreitung und Verwertung von Forschungsergebnissen

Das EU-Projekt „Use and Diffuse“ hat ein Handbuch veröffentlicht, das Best-Practice-Methoden der Verbreitung und Verwertung von Forschungsergebnissen aus EU-Projekten vorstellt. Das Handbuch wendet sich vor allem an kleine und mittlere Unternehmen und soll bei der Vorbereitung von EU-Projekten als auch bei der Durchführung Hilfestellung leisten. Zum Beispiel durch die Entwicklung einer Strategie bezüglich der Rechte am geistigen Eigentum.

www.useanddiffuse.eu/default.aspx?articleID=18836&heading

Nanoelektronik: ENIAC nun unabhängige Einrichtung

Das Gemeinsame Unternehmen ENIAC (Europäischer Beirat für die Nanoelektronik-Initiative) ist seit Mai 2010 eine unabhängige Einrichtung. Eniac, das 2008 als öffentlich-private Partnerschaft von Europäischer Union und Industrieunternehmen unter Aufsicht der Europäischen Kommission gegründet wurde, trägt administrative Verantwortung für die Förderung von Forschungs- und Entwicklungsprojekten im Bereich der Nanoelektronik.

www.eniac.eu

Internetportal zur Forschungszusammenarbeit EU – USA

Zwei im FP7 geförderte Projekte zur internationalen Zusammenarbeit mit den USA haben ein Webportal aufgesetzt, das zur Zusammenarbeit in Forschung und Wissenschaft zwischen Europa und den USA informiert. Die internationale Zusammenarbeit ist ein Kernstück des FP7 und wird unter anderem im Programmbereich Kapazitäten INCO (International Cooperation) gefördert.

www.euussciencetechnology.eu

7. EU-Forschungsrahmenprogramm (FP7)

Deutsche Beteiligung an der Ausschreibung „Forschung für KMU“ 2010

Bis zum 3. Dezember 2009 konnten sich Konsortien aus kleinen und mittleren Unternehmen (KMU) gemeinsam mit Universitäten und wissenschaftlichen Instituten als Forschungsdienstleister im Programm „Forschung für KMU“ bewerben. Mittlerweile ist die Evaluierungsphase abgeschlossen und die ersten Projekte befinden sich in der Verhandlungsphase. Das auf rund 137 Millionen Euro gestiegene Budget hat zu deutlich verbesserten Erfolgchancen geführt. Deutschland stellt mit 120 Partnern das dritthöchste Teilnehmerkontingent nach Großbritannien und Spanien und ist an über sechzig Projekten beteiligt – somit an fast jedem zweiten. Dies belegt die breite Akzeptanz des Programms sowie den Bedarf nach dieser besonderen Art der Verbundförderung.

Die starke Einbindung deutscher Institute und Universitäten ist positiv hervorzuheben. Sie genießen einen guten Ruf im Ausland und übernehmen im Unterauftrag der KMU die technisch-wissenschaftlichen Arbeiten im Projekt. Nicht nur die KMU, sondern auch Wissenschaftler und Forscher betreiben aktiv eine Antragstellung. Dies ist umso bemerkenswerter, als schlüssige Markt- und Verwertungsperspektiven für die beteiligten Unternehmen ein entscheidendes Auswahl- und Evaluierungskriterium bilden. Ohne eine ökonomische Nutzung der Forschungsergebnisse, die den beteiligten KMU zu Marktvorteilen verhelfen sollen, ist eine Förderung in diesem Programm nicht möglich.

Wahrscheinlich wird in der zweiten Jahreshälfte eine weitere Ausschreibung für „Forschung für KMU“ und „Forschung für KMU-Verbände“ veröffentlicht.

www.nks-kmu.de

Expertengruppe zur Bewertung des FP7

Die Europäische Kommission hat eine Expertengruppe mit der Zwischenevaluierung des FP7 betraut und die Namen der zehn Experten nun veröffentlicht. Die Leitung der Gruppe übernimmt Rolf Annerberg, Direktor des schwedischen Forschungsrates für Umwelt, Agrarwissenschaften und Raumplanung FORFAS. Deutsches Mitglied ist Hartmut Raffler von der Firma Siemens. Die Ergebnisse der Zwischenbewertung sind bedeutsam für die laufenden Planungen zur weiteren Ausges-

altung des europäischen Forschungsraumes sowie des 8. Rahmenprogramms.

http://ec.europa.eu/research/evaluations/index_en.cfm?pg=fp7

Mitteilung der EU-Kommission zur Vereinfachung des Forschungsrahmenprogramms

Ende April legte die Kommission Vorschläge zu Vereinfachungsmaßnahmen bei der Einführung von Forschungsrahmenprogrammen vor. Sie sieht hier drei potenzielle Bereiche: Erstens geht es um Prozesse und Instrumente, die bereits umgesetzt werden und dazu führen sollen, dass sich die Zeit bis zur Bewilligung und Auszahlung von Fördergeldern verkürzt. Das zweite Handlungsfeld erfasst Veränderungen, die eine breitere Akzeptanz üblicher Buchführungsmethoden, eine Verringerung der Vielfalt von Sonderbedingungen, die Unterstützung von KMU-Geschäftsführern und einen Wandel im Bewilligungs-Auswahlprozess ermöglichen. Das würde eine Verringerung der Fehlerrate bei der Ermittlung der Kosten bewirken. Als dritten Bereich strebt die Kommission eine Änderung der Kontrollmechanismen an. Hier möchte sie weg von der finanziellen hin zu einer wissenschaftlich-technischen Überprüfung.

http://ec.europa.eu/research/fp7/index_en.cfm?pg=documents

Dritte Ausschreibung der „Innovative Medicines Initiative“

Das Gemeinsame Unternehmen „Innovative Medicines Initiative“ (IMI) bereitet die dritte Ausschreibung vor, die im Herbst 2010 veröffentlicht werden soll. Der Beitrag der Europäischen Kommission wird voraussichtlich rund einhundert Millionen Euro betragen. Die wissenschaftlichen Inhalte, die die Basis für die kommende Ausschreibung darstellen, sind auf der IMI-Internet-Seite zu finden.

http://imi.europa.eu/calls-03_en.html

Kontakt:

Nicole Jansen, Telefon: 0611 774-8633,
E-Mail: nicole.jansen@hessen-agentur.de
Nina Gibbert, Telefon: 0611 774-8494,
E-Mail: nina.gibbert@hessen-agentur.de

Partnersuche für EU-Projekte

Nr.	Land	Projekt	Bereich	Gesuche
ENE-46	ES	Integriertes System für ein nachhaltiges städtisches Mobilitätsmanagement: Die Bekanntheit dieser Systeme soll verstärkt werden, so dass sie bald europaweit eingesetzt werden.	Intelligente Energie Europa im Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)	Unternehmen, Universitäten und öffentlichen Einrichtungen aus den Bereichen Verkehr, Transport, Stadtplanung und Energie
ENE-47	ES	Identifizierung von Schlüsselstrategien zur intelligenten Strommessung und Abrechnung, um das Bewusstsein der Verbraucher zu schärfen und den Stromverbrauch zu reduzieren.	Intelligente Energie Europa im Rahmenprogramm für Wettbewerbsfähigkeit und Innovation (CIP)	Produzenten von intelligenten Strommessgeräten (Smart meters) und Abrechnungssystemen, Energieversorger, Endverbraucher, Forschungseinrichtungen aus dem Bereich Energiemessung

Kontakt:

Informationen zu den Partnersuchen erhalten Sie von Nicole Jansen, Telefon: 0611 774-8633, E-Mail: nicole.jansen@hessen-agentur.de und Nina Gibbert, Telefon: 0611 774-8494, E-Mail: nina.gibbert@hessen-agentur.de

Technologie des Monats

Müllverbrennungsöfen gemäß EU-Emissionsgrenzen für gefährliche Abfälle (3H5Q)

Die Konstruktion sowohl neuer als auch der Betrieb existierender Müllverbrennungsanlagen für Haushalts-Restmüll und vor allem für gefährliche Abfälle wird in der EU nur noch genehmigt, wenn die Verbrennungsrückstände und Gase die geforderte Reinheit aufweisen. In Bezug auf die Kontamination von Verbrennungsrückständen und Gasen sind es in erster Linie polychlorierte Dibenzodioxine und Dibenzofurane, kurz PCDD/F, von denen es eine große Anzahl verschiedener Typen gibt, die sich nicht nur in ihrer Zusammensetzung, sondern auch durch den Grad an Toxizität unterscheiden. Gemäß EU-Regeln liegt die PCDD/F-Emissions-Obergrenze für Verbrennungsrückstände bei $0,1 \text{ ng/m}^3$.

Ein Unternehmen aus Tschechien, spezialisiert auf die Entwicklung und Produktion von Müllverbrennungsöfen, hat spezielle karbonhaltige Sorptionsmittel mit hoher Effektivität und Sorptionskapazität entwickelt, mit denen der Anteil an PCDD/F das zulässige Limit von $0,1 \text{ ng/m}^3$ unterschreitet. Diese Technologie ist geeignet für den Einsatz in kleinen und mittleren Verbrennungsanlagen (bis zu 1.000 t pro Jahr) von Krankenhäusern sowie für Abfall aus der chemischen Industrie. In die Planung jeder Anlage fließen verschiedene Parameter ein, wie zum Beispiel Typ des Verbrennungsöfens, Kapazität, Umweltschutz, Ökonomie und Spezifikation des Abfalls. Insbesondere werden berücksichtigt:

- Transportwege des Abfalls, Abfallmanagement, Abfallaufbereitung;
- Methoden der Wärmeentnahme und seiner effektiven Nutzung;
- Methoden der Abgasreinigung unter ihrer Übereinstimmung mit externen Vorgaben;
- Mess- und Kontrollsystem zur Einhaltung der Standards;
- Management der Rückstände aus der Verbrennungsanlage.

Die Installation erfolgt in Übereinstimmung nach den Vorgaben des Entwicklers, entweder für ein-

zelne Elemente oder als schlüsselfertige Anlage. Dadurch ist eine hohe Flexibilität und Anpassung an die örtlichen Bedingungen gegeben.

Die Vorteile des Sorptionsmittels sind unter anderem:

- Eine große spezifische Oberfläche über $1000 \text{ m}^2/\text{g}$ mit hoher Effektivität für die Entfernung von PCDD/F und PCB;
- Eine hohe Porosität, die den Transport von PCDD/F und PCB vom Verbrennungsrückstand zur aktiven Oberfläche beschleunigt, wo sie aufgefangen werden;
- Kleine Partikelgrößen, etwa $20 \times 10^{-6} \text{ mm}$, die die kontaminierten Substanzen agglomerieren und irreversibel binden können.

Der Vorteil gegenüber herkömmlichen Anlagen liegt in der Nutzung einfacher hydrodynamischer Strömungsvorgänge, vor allem der feinen Verteilung des Sorptionsmittels im Luftstrom und der kontrollierten, sofortigen Homogenisierung mit den Verbrennungsrückständen ohne mechanisch bewegliche Teile. Damit wird eine signifikante Steigerung der Effektivität bei der Entfernung kontaminierter Substanzen aus den Verbrennungsrückständen erreicht.



Gesucht werden Betreiber von Verbrennungsanlagen aus den Bereichen Hospital, Chemie und Industrieabfall zur gemeinsamen Planung von neuen oder der Modernisierung bestehender Anlagen. Gleichzeitig ist es mit der Technologie möglich, Reste aus Getreidemöhlen und Faserstoffe aus der Papierindustrie als Rohmaterial einzusetzen.

Hier erhalten Sie das gesamte Technologie-Angebot auf Englisch. Bei Interesse wenden Sie sich bitte an Helmut Unger, Telefon: 0611 774-8650, E-Mail: helmut.unger@hessen-agentur.de, oder faxen Sie diese Seite mit Angabe Ihrer Adresse an 0611-774 58650.

Technologie-Angebote

Nr.	Land	Projekt	Stand
1	ES	Know-how in Evaluierung und Verwertung von biotechnologischen Forschungsergebnissen, insbesondere in den Bereichen Biobrennstoffe und Biomaterialien (10 ES 29h4 3DPB)	Bereits auf dem Markt
2	ES	Verkapselung von Mikro- und Nanopartikeln mit aktiven Zusatzstoffen zur Produktion von funktionellen Lebensmitteln (10 ES 29h4 3GP8)	Demonstration möglich; im Feldversuch getestet
3	ES	Ein sich hin- und herbewegendes Tribometer mit einem langen Hub (10-1400mm) zur Reibungs- und Verschleißmessung. Die Maschine bietet große Flexibilität bei der Materialpaarung und im Anwendungsbereich. (10 FR 32j2 3GF5)	Demonstration möglich; im Feldversuch getestet
4	ES	Enzymatisches Testkit zur Ermittlung von Mikrocytinen im Wasser. Der Test basiert auf alkalischer Phosphatase 2A (PP2A) und kann niedrige Konzentrationen von allen bekannten MCs identifizieren. (10 ES 29G6 3H0S)	Bereits auf dem Markt
5	ES	Sichere Kommunikationsplattform für Management/Verwaltung von Vorgängen mit elektronischer Unterschrift für die öffentliche Verwaltung, Finanzinstitutionen, Versicherungsfirmen (09 ES 29G6 3EPE)	Bereits auf dem Markt
6	ES	Hardware-Plattform mit niedrigem Energieverbrauch zum Aufbau von WLAN-ZigBee-Netzwerken; besonders geeignet für Industrie- und Umweltüberwachung (10 ES 29G6 3GMA)	Bereits auf dem Markt
7	ES	Verfahren zur Reproduktion von realen und synthetischen Geräuschen in 3D-Technologie (10 ES 25E2 3GXW)	Demonstration möglich; im Feldversuch getestet

Technologie-Gesuche

Nr.	Land	Projekt	Gesucht
8	ES	Integration von Hard- und Software in medizintechnische Geräte. Vorbereitung einer Machbarkeitsstudie (10 ES 28G1 3H0A)	Ideen, Konzepte, Verfahren zur Realisierung
9	ES	Entwicklung neuer Open-Source-basierter Anwendungen in NET-Technologie (10 ES 27F4 3GJS)	Softwareentwickler in .NET Technologie
10	ES	Entwicklung neuer Nano-Materialien oder von Zusatzstoffen für die Produktion von Membranen, um deren Verkrustung zu reduzieren (10 ES 25E2 3GQP).	Experten in Nanotechnologie und Membranen/Beschichtung
11	ES	Medizinische Geräte aus Silikon, Kautschuk oder Plastik für die Behandlung von Atemwegs- und Magenkrankungen sowie Anwendungen in der Urologie (10 ES 26E5 3EJF)	Know-how in Herstellung von Kathetern, Ballonkathetern, Röhren etc.
12	ES	Entwicklung von Technologie zur Erhöhung der Produktivität in Industrieanlagen zur Herstellung von Proteinen und biologisch aktiven pharmazeutischen Zutaten (09 ES 27F4 3DRM)	Technologieplattform zur Produktion von Proteinen oder biologischen Komponenten
13	ES	Offsetdruck-Presse angepasst an das Bedrucken von runden Etiketten (10 ES 24D8 3GJY)	Hersteller der Drucktechnologien, der die neue Presse nach Anforderungen fertig
14	ES	Video- und Audio-Konferenzsysteme für Patientenkommunikation in Krankenhäusern. Mindestanforderung ist ein Sensorbildschirm zur interaktiven Nutzung durch Patienten, medizinisches und Verwaltungspersonal (09 ES 28F9 3DX6)	Software- und Hardware-Anbieter mit Erfahrung in eHealth-Technologien

Gewünschte Technologie-Angebote oder -Gesuche bitte ankreuzen und faxen an 0611 774-8385.

Kontakt: Dr. Claudia Männicke, Telefon: 0611 774-8631, E-Mail: claudia.maennicke@hessen-agentur.de

Firma:

Vorname, Name:

Telefon:

E-Mail:

Geschäftskontakte in Europa

Sonderausgabe SPANIEN

Metallbearbeitung – Outsourcing

Spanisches Unternehmen, das auf die Herstellung von Metallkomponenten in vielen Branchen spezialisiert ist, bietet Outsourcing in folgenden Bereichen an: Stanzen, Laserschneiden, Biegen, Schweißen, Lackieren. Darüber verfügt es über Kapazitäten, die fertig gestellten Produkte in die Anlagen der Kunden einzubauen. Es sucht Zwischenhändler und neue Kunden in der gesamten EU. #CP 20090210034

Geografische Informationssysteme – Geschäftspartner gesucht

Spanisches Unternehmen, das auf Geografische Informationssysteme (GIS, SIG), Kartographie und GPS spezialisiert ist, verfügt über viel Erfahrung mit ArcGIS, Mircostation, ERDAS, IDRISI, CompeGPS, GlobalMapper, MapInfo und OZI Explorer. Das Unternehmen bietet technische Zusammenarbeit, Know-How-Transfer und die gemeinsame Entwicklung von Produkten. Das Unternehmen ist an Handelsabkommen interessiert. #CP 20090210037

Hersteller von Kaltmetallgravuren – Geschäftspartner gesucht

Spanisches Unternehmen, Hersteller von Kaltmetallgravuren, Türgriffen und Gelenkteilen für Lastwagen sowie Polsterverkleidungen aus Metall für Sofas, Sesselverkleidungen, Platten und Rollen, sucht Vertriebspartner für seine Produkte. Das Unternehmen ist auch für eine Zusammenarbeit mit Firmen bereit, die ähnliche Produkte führen oder auf ähnliche Märkte fokussiert sind, um ihren jeweiligen Kundenkreis neu auszurichten. #CP 20090514008

Unternehmen aus dem Werkzeugbau gesucht

Spanisches, mittelständisches Unternehmen entwirft qualitativ hochwertige Lineareinheiten und Koordinatentische. Das Portfolio der Firma umfasst mehr als 90 Standardprodukte mit einer Achse, zwei Achsen mit rotierender Basis und vertikalen Säulen. Dank ihres modularen Designs kann das Unternehmen jede maßgeschneiderte Lösung zu einem konkurrenzfähigen Preis anbieten. Alle Produkte zeichnen sich durch außergewöhnliche Beständigkeit und Langlebigkeit aus. Das Unternehmen sucht Partner, vorzugsweise Firmen im Werkzeugbau, um diese Produkte auf ihren jeweiligen Märkten zu bewerben und zu vertreiben. #CP 20090616015

Heizkabel für Fußbodenheizungen und Kühlanlagen – Vertriebspartner gesucht

Spanisches Unternehmen, das auf die Herstellung von hochtechnologischen Heizkabeln für den Einbau in Fußbodenheizungen und Kühlanlagen bestimmt ist, sucht Vertriebspartner. #CP 20090730014

Lebensmittelanalytik – Vertriebspartner gesucht

Spanisches Biotechnologie-Unternehmen, das auf die Entwicklung, Produktion und Vermarktung von Kits für die Lebensmittelanalytik spezialisiert ist, sucht einen internationalen Großhändler, der über Erfahrung in der Arbeit mit Kits oder in der Biotechnologie verfügt, um folgende Produkte zu vertreiben: Antibiotika, Speziesbestimmung, Allergene und Pathogene, Kolostrumtechnologien. #CP 20090730029

Faseroptik und IP-Übertragungssysteme – Geschäftspartner gesucht

Ein spanischer Designer und Hersteller von Faseroptik und IP-Übertragungssystemen mit hauptsächlich Anwendung in der Video-Überwachung (CCTV und PA Systeme) und im Verkehr sucht Systemintegratoren, die diese Systeme in der Sicherheitsbranche oder im Verkehr einsetzen wollen. Das Unternehmen stellt auch VoIP-Module für Notrufsäulen her. #CP 20091117003

Konfektionsbekleidung – Vertriebspartner gesucht

Ein spanischer Textilhersteller von Konfektionsbekleidung wie Jeans, Hosen, T-Shirts, Jacken, Mäntel, Röcke usw. sucht Händler und Importeure für seine Artikel in der EU. #CP 20091111026 (EG1109 ES05)

Einwegartikel für Reiseindustrie – Vertriebspartner gesucht

Ein spanisches Unternehmen ist führend in der Herstellung von Einwegartikeln für Airlines, Eisenbahnen, Seefahrt, Busse, Kosmetik und Werbung (kundenspezifische Produkte). Es produziert eine große Vielfalt an Einwegprodukten passend für alle gewerblichen Anforderungen: Kopflehenbezüge, Decken, Kopfkissen und Kopfkissenbezüge, Spucktüten, Servietten usw. Das Unternehmen sucht Zwischenhändler in Deutschland. #CP 20091126030 (EG1109 ES06)

Beleuchtung – Vertriebspartner gesucht

Ein 1974 gegründetes katalanisches Familienunternehmen ist auf Gesamtlösungen für gewerbliche/technische Beleuchtung für verschiedene Anwendungen und Einsatzgebiete (Außen, Innen, Spezialbeleuchtungen usw.) spezialisiert. Dank eines F&E-Büros bietet es topaktuelle Produkte passend zu den Kundenanforderungen. Das Unternehmen möchte seine internationale Präsenz erweitern und sucht erfahrene Händler in Europa. #CP 20100224030

Informationen zu den Geschäftskontakten erhalten Sie von Tanja Göb, Telefon: 0611 774-8958, E-Mail: tanja.goeb@hessen-agentur.de.

Für weitere Geschäftsangebote nutzen Sie auch unsere **Kooperationsdatenbank**: www.een-hessen.de/Marktkoop/Direktrecherche

Veranstaltungen des Enterprise Europe Network Hessen

Weitere Informationen zu den einzelnen Veranstaltungen finden Sie auf unserer Internetseite:
www.een-hessen.de/Veranstaltungen

Thema / Titel	Ort	Datum
Wirtschaftstag Polen: 10 Jahre Regionalpartnerschaft Hessen – Wielkopolska margarete.kessler@hessen-agentur.de	Wiesbaden	27.05.2010
Sprechtage für Unternehmen zur Förderung von Innovationen – in Zusammenarbeit mit der IHK-Innovationsberatung Hessen und der WIBank helmut.unger@hessen-agentur.de t.engelhardt@frankfurt-main.ihk.de	Frankfurt/Main	08.06.2010
Europa auf Tour – Die Europaberater im Dialog Hessen-Roadshow des Enterprise Europe Network tanja.goeb@hessen-agentur.de	Erbach, Gelnhausen, Eschwege, Frankenberg, Kassel	14.–18.06.2010
Informations- und Kommunikationstechnologien im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU – Informationsveranstaltung nicole.jansen@hessen-agentur.de	Darmstadt	29.06.2010
Lebenswissenschaften im 7. Forschungsrahmenprogramm der EU – Informationsveranstaltung nicole.jansen@hessen-agentur.de	Gießen	30.06.2010
Kooperationsbörse in den Bereichen Wasser, Abfall und Recycling auf der IFAT 2010 celine.lattemann@hessen-agentur.de	München	15.09.2010
Kooperationsbörse im Bereich Automotive auf der Auto-mechanika 2010 margarete.kessler@hessen-agentur.de	Frankfurt/Main	15.09.2010

Christina Deyl

Telefon: 0611 774-8372 | Fax: 0611 774-58372
christina.deyl@hessen-agentur.de | www.een-hessen.de

Ilga Vis

Telefon: 0611 774-8641 | Fax: 0611 774-58641
ilga.vis@hessen-agentur.de | www.een-hessen.de



HessenAgentur

HA Hessen Agentur GmbH

HA Hessen Agentur GmbH
Abraham-Lincoln-Straße 38–42
65189 Wiesbaden



Hessisches Ministerium
für Wirtschaft, Verkehr
und Landesentwicklung

An Hessen führt kein Weg vorbei.